



Bibliographische Daten

Titel: Verwaltungsbericht der Stadt Nürnberg für das Jahr 1897
Signatur: Amb. 4. 637(1897)

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Der neue Spielplatz verursachte 1897 an Kosten:

Herstellung desselben einschließlich der Wasserleitung	147,47	Mark
Bergütung für den Spielleiter	173.—	„
zusammen	320,47	Mark.

Der Spielleiter gibt in seinem Bericht über den Verlauf des ersten Spielwerkes folgende Uebersicht des Besuches des Spielplatzes an der Adam Klein-Straße:

Monat	Spieltage	Knaben		Mädchen		im ganzen	im Durchschnitt auf 1 Tag
		große IV. bis VII. Klasse	kleine I. bis III. Klasse	große IV. bis VII. Klasse	kleine I. bis III. Klasse		
April	5	546	492	520	516	2074	415
Mai	23	992	547	824	927	3290	143
Juni	24	635	441	499	638	2213	92
Juli	11	276	189	205	260	930	84
Summe	63	2449	1669	2048	2341	8507	135
Im Durchschnitt		39	26	33	37		
Im ganzen		4118		4389			
Im Durchschnitt täglich		65 Knaben		70 Mädchen.			

Trotz dieser großen Anzahl Teilnehmer kam nicht der geringste Unfall vor. Da der Spielleiter bei den Spielen der Mädchen von seinen eigenen Töchtern unterstützt wurde, so konnte er sich selbst mehr den lebhaften Knaben widmen. Wenn bei diesen auch mancher Streit zu schlichten und mancher gemeine Ausdruck zu bereden war, so haben doch die meisten Kinder mit großer Lust und der nötigen Ruhe gespielt. Großes Lob verdienen in dieser Beziehung die Mädchen.

Mit diesem neuen Spielplatz an der Adam Klein-Straße und dem auf Seite 557 beschriebenen Spielplatz im Schulhofe des Steinbühler Schulhauses waren im Sommerhalbjahr 1897 auch die vom Verein für öffentliche Gesundheitspflege geführten beiden Kinderspielplätze im Stadtgraben am Lauferthor und Spittlerthor eröffnet, so daß 1897 im ganzen 4 Spielplätze im Betriebe standen. Für alle diese Spielplätze begann der Betrieb gleichmäßig am Montag, den 26. April, dem ersten Tage des Schulsummerhalbjahres, und endigte auf den Spielplätzen am Laufer- und Spittlerthorgraben am Samstag, den 18. September, auf den Spielplätzen in Steinbühl und in Gostenhof am Mittwoch, den 14. Juli, dem Ende des Schulsummerhalbjahres.

Ueber die vom Verein für öffentliche Gesundheitspflege betriebenen Spielplätze im Stadtgraben am Lauferthor und Spittlerthor ist im Berichte dieses Vereins für 1897 auf Seite 200 bis 205 näheres zu erfahren. An dieser Stelle sei hierüber nur bemerkt, daß die Gemeinde die Kosten der Unterhaltung dieser Spielplätze mit 403,95 Mark bestritt, während die Vergütung für die beiden Spielleiter, 2 Volksschullehrer, und die Kosten der Spielgeräte von dem genannten Verein getragen wurden.

12. Eisbahn.

Die auf der Wöhrder Wiese errichtete öffentliche Eisbahn wurde auch im Berichtsjahr unterhalten. Die über die Benützung dieser Eisbahn aufgestellten Bestimmungen sind in folgender Ordnung zusammengestellt, die auch im Amtsblatte veröffentlicht wurde.